



www.tz.de

**1 €** MÜNCHEN, DIENSTAG, 16. MÄRZ 2021

REDAKTION 089/53 06-0, ANZEIGEN 53 06-22

49. JAHRGANG ÖSTERREICH € 1,50 - ITALIEN € 1,90  
UNGARN HUF 600 - KROATIEN KN 14  
SLOWENIEN € 1,90

80282 MÜNCHEN NR. 62/11

Foto: dpa/Anfrel, Mauritius, privat



# München fliegt auf Malle

▶ Ansturm auf die Reisebüros

Seite 4


## Söder



Der geheime Kanzler-Kampf

Seite 2

## Serie



Starke Frauen in München

Seite 8

## Flick



Er darf nicht zum DFB!

Seite 23

## Einbruch

Handys & Laptops aus Apple-Store geklaut!



Seite 5

## Steuer

Wo das Finanzamt genauer hinschaut



Seite 10

# Impf-Hammer!

# Astrazeneca gestoppt

Die Hintergründe & die Folgen



Seiten 18 + 19

## Kamel-Kuscheln?

Von wegen! Kameldame Franzi zwickt Michael vom Volksmusikduo Marianne und Michael forsch in den Arm. Her mit dem Futter! Noch ist das Duo allein auf Gut Aiderich in Iffeldorf, Franzi hofft bald schon auf mehr Besucher. Foto: Schneider-Press/WB

### Das München-Wetter

5°  
0°



Heute in Ihrer tz

- Politik Es kracht in der GroKo 2
- Lokales Taxifahrer stoppt Messer-Mann 6
- Bayern Buch über Ursula Herrmanns Entführung 9
- Kultur & TV Heino Hallhuber (94) stirbt nach Sturz 15
- Service TV-Programm 16 Horoskop & Wetter 20
- Panorama tz bei den Grammys: Frauen räumen ab 22
- Sport So will Oliver Kahn den FC Bayern führen 24



# Lobby-Regeln für CDU

Mitglieder müssen künftig ihre Nebentätigkeiten offenlegen

Als Konsequenz aus den Affären um Maskendales und Lobby-Tätigkeiten von Abgeordneten hat der CDU-Vorstand am Montag Verhaltensregeln für alle Parteimitglieder beschlossen. Im Einzelnen sehen die Regeln vor, dass CDU-Abgeordnete auf allen Ebenen sämtliche Nebentätigkeiten offenlegen müssen – etwa auch Mitgliedschaften in Vorständen und Aufsichtsräten. Gleiches soll auch für Gewinnanteile, Aktienoptionen oder Unternehmensbeteiligungen gelten.

Inhaber von Regierungämtern und Mandatsträger dürfen keine Geldspenden annehmen. Auch Kandidaten dürfen keine Gelder für sich persönlich annehmen.



Die CDU stoppt undurchsichtige Lobby-Tätigkeiten F.: Kira Hofmann/dpa

Geldspenden für den Wahlkampf müssten von den Spendern an die zuständige Parteigliederung geleistet werden. Zudem müssen CDU-Politiker einem Papier zufolge ihre Abgeordneten- und Parteitätigkeit von

einander trennen. Wenn es zu Überschneidungen kommt – etwa bei der Finanzierung gemeinsamer Geschäftsstellen – muss „eine klare Zuordnung der Räume und Aufgaben gewährleistet sein“, heißt es in dem Papier. „Leider hat sich in den vergangenen Tagen gezeigt, dass einzelne Mandatsträger der CDU diese selbstverständlichen Grundsätze des Anstandes und christdemokratischen Anspruchs nicht teilen“, heißt es weiter. „Mitglieder, die die Partei oder ihr Mandat für selbstsüchtige Zwecke missbrauchen, verstoßen gegen die Grundsätze der CDU. Sie müssen das Mandat aufgeben und unsere Partei unverzüglich verlassen.“

## Nachrichten

■ **Vatikan: Keine Segnung homosexueller Paare**  
Die katholische Kirche ist nach eigener Einschätzung nicht befugt, homosexuelle Paare zu segnen. Das hat die Glaubenskongregation im Vatikan gestern klargestellt. Papst Franziskus (Foto) stimmt der Veröffentlichung zu, Segnungen menschlicher Beziehungen sind dem Schreiben zufolge nur möglich, wenn damit den Plänen Gottes gedient werde. „Aus diesem Grund ist es nicht erlaubt, Beziehungen oder selbst stabilen Partnerschaften einen Segen zu erteilen“, so der Vatikan.  
Foto: Alessandra Tarantino/dpa

■ **Russland meldet Sputnik-V-Produktion in Deutschland**  
Russland hat nach eigenen Angaben eine Vereinbarung über die Produktion seines Corona-Impfstoffes Sputnik V in Deutschland geschlossen. Auch mit Unternehmen in Frankreich, Spanien und Italien gebe es bereits entsprechende Abkommen, hieß es gestern vom russischen Impfstoff-Entwickler. Sputnik V ist derzeit in der Europäischen Union noch nicht zugelassen, die Europäische Arzneimittelbehörde hat aber bereits ein Zulassungsverfahren gestartet.

■ **Brexit-Streit: EU wirft Großbritannien Vertragsbruch vor**  
Im Streit um Kontrollen bei der Einfuhr von Waren nach Nordirland hat die EU rechtliche Schritte gegen Großbritannien wegen Verstößen gegen das Brexit-Abkommen eingeleitet. Die Regierung in London habe mit „einseitigen Entscheidungen“ internationales Recht gebrochen, erklärte EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic gestern. Brüssel startet demnach ein Vertragsverletzungsverfahren.

■ **Elon Musk ernannt sich selbst zum „Technoking of Tesla“**  
Tesla-Chef Elon Musk wird in der internen Hierarchie des Elektroauto-Herstellers als sofort „Technoking of Tesla“ heißen, meldete das Unternehmen gestern. Finanzchef Zack Kirkhorn bekommt den Titel „Master of Coin“ („Meister der Münze“), hieß es weiter. Neben den beiden Spaß-Titeln gab Tesla auch einen wichtigen ernsthaften Wechsel bekannt: Jerome Guillen wechselt von der Spitze des Automobilbereichs zur Führung des Lastwagen-Geschäfts.

■ **Deutschland vergab 2019 die meisten Staatsbürgerschaften**  
Deutschland hat 2019 in der EU die meisten Staatsbürgerschaften vergeben. Von den insgesamt rund 706 400 Personen, die in den 27 Ländern einen Pass bekamen, entfiel knapp jeder Fünfte (132 000) auf die Bundesrepublik, wie das EU-Statistikamt gestern mitteilte. Italien vergab 127 000 und Frankreich 109 800 Staatsbürgerschaften.

■ **25 000 Corona-Betrugsverfahren**  
In Deutschland sind tausende Betrugsverfahren wegen der Corona-Pandemie aufgelaufen. Im vergangenen Jahr erreichten die Staatsanwaltschaften über 25 000 Verdachtsfälle „wegen erschlicher Corona-Soforthilfen oder anderer Delikte mit Pandemie-Bezug“, teilte der Deutsche Richterbund gestern mit.



### Das kleine Quiz

Wie lange gibt es das Online-Lexikon Wikipedia?

- 5 Jahre
- 10 Jahre
- 15 Jahre
- 20 Jahre

Auflösung Seite 20